



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Laboe
(LABOE/GV/06/2013) vom 17.07.2013

Anwesend:

Bürgervorsteherin

Frau Wiebke Eschenlauer

Mitglieder

Frau Marina Cornehl
Herr Jens Dittmann-Wunderlich
Herr Hubertus Döttelbeck
Herr Jörg Erdmann
Herr Horst Etmanski
Frau Julia Hansen
Frau Annette Kleinfeld
Herr Walter Kreft
Herr Jan Kruse
Frau Inken Kuhn
Herr Carsten Leonhardt
Herr Ralf Mattern
Herr Stephan Matthiesen
Frau Ulrike Mordhorst
Herr Jochen Nazareth
Frau Ulrike Nowack
Herr Martin Opp
Herr Walter Riecken
Herr Ulrich Schaefer
Frau Beke Schöneich-Beyer
Herr Jürgen Schröder
Frau Margit Wunderlich

von der Verwaltung

Herr Amtsdirektor Sönke Körber

Personalvertretung

Herr Volker Arp
Frau Christiane Körber
Herr Stefan Tomnitz

Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

Abwesend:

Mitglieder

Frau Verena Kay
Herr Günter Petrowski

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:15 Uhr
Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule (Aula)

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Bürgervorsteherin Eschenlauer eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte, und dass die Gemeindevertretung mit 23 Vertreter/innen beschlussfähig ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Frau Bürgervorsteherin Eschenlauer berichtet, dass die Tagesordnung im nichtöffentlichen Sitzungsteil erweitert werden müsse. Sie bittet Herrn Amtsdirektor Körber um nähere Erläuterungen.

Herr Amtsdirektor Körber schlägt vor, den TOP 7 in zwei Teile, und zwar in einen öffentlichen Teil „Sachstandsbericht“ und in einen nichtöffentlichen Teil „Beratung und Beschlussfassung“ zu gliedern, da bei der Beratung und Beschlussfassung über mögliche Alternativen Vertragsangelegenheiten berührt sind, die in öffentlicher Sitzung nicht beraten werden können. Er schlägt vor, die Beratung und Beschlussfassung in dieser Angelegenheit als neuen TOP 9 aufzunehmen.

Die Gemeindevertretung beschließt dies einstimmig mit 23 Ja-Stimmen.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig mit 23 Ja-Stimmen, die Tagesordnungspunkte 9-12 nichtöffentlich zu beraten. Die Tagesordnung lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 18.06.2013
6. Wahl der 1. Stellv. Bürgermeisterin/des 1. Stellv. Bürgermeisters; Ernennung und Vereidigung

7. Vorübergehende Nutzung der Räume in der Hafенbörse durch den DRK-Kindergarten; Sachstandsbericht
8. Bekanntgaben und Anfragen

- nichtöffentliche Sitzung -

9. Vorübergehende Nutzung der Räume in der Hafенbörse durch den DRK-Kindergarten; Beratung und Beschlussfassung
10. Personalangelegenheiten
11. Bürgerschaftsangelegenheiten
12. Bekanntgaben und Anfragen

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Herr Klaus Rösner meldet sich zu Wort und verweist auf einen Leserbrief eines Einwohners der Gemeinde Mönkeberg, in dem formuliert wurde, dass der Wählerwille missachtet wurde, und durch die Hintertür der alte Werkleiter wieder eingesetzt werden soll. Er stellt die Frage an die LWG und die CDU, wie diese zu diesem Vorwurf stehen.

Herr Gemeindevertreter Leonhardt verweist auf den Rücktritt des Bürgermeisters. Mit dieser Situation müsse umgegangen werden. Es gehe nicht darum, jemanden durch die Hintertür wieder in eine Position zu bringen. Mehr sei dazu nicht zu sagen.

Herr Gemeindevertreter Nazareth ergänzt, dass es selbstverständlich Gespräche gegeben habe, um auf die Situation des Rücktritts des Bürgermeisters zu reagieren. Auch dies sei Teil der Demokratie.

Herr Gemeindevertreter Etmanski stellt fest, dass hier offensichtlich der Gemeindevertretung unterstellt werde, dass sie manipuliere. Hiergegen verwehrt er sich. Er möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Bürgermeister von sich aus zurückgetreten ist und nicht etwa abgewählt wurde. Dieser Rücktritt sei ein Umstand, auf den sich die Fraktionen einstellen müssten, und deswegen sind Fraktionsgespräche die notwendige Folge.

Herr Hermann Klinke erkundigt sich, wo sich die Hafенbörse befindet. Frau Bürgervorsteherin Eschenlauer beantwortet diese Frage.

Herr Kai Rönnau spricht das Thema „Politikverdrossenheit“ an und erklärt, dass er sich bereits seit zwei Monaten in die Belange der Gemeinde Laboe einbringen möchte. Dies war ihm aber einfach nicht möglich, da offensichtlich nur Hintertürgespräche stattfinden. Er sei hierüber sehr enttäuscht.

Herr Bernd Hoffmann entnimmt den Äußerungen der letzten Tage, dass der Bürgermeister gemobbt worden sein soll. Er bittet die Gemeindevertretung hierzu um Stellungnahme.

Herr Gemeindevertreter Erdmann erklärt, dass er diese Vorwürfe nicht nachvollziehen könne. Insbesondere der Rücktritt des Bürgermeisters sei überraschend erfolgt. Der Bürgermeister sei nicht an die Fraktionen herangetreten, um diesbezügliche Gespräche zu führen.

Im Übrigen gab es bislang nur eine Sitzung, in der die Selbstverwaltung zusammengetreten ist. Allein deshalb schon sei der Vorwurf nicht zu erklären.

Frau Friderike Opitz meldet sich zu Wort. Sie richtet Anmerkungen an Herrn Gemeindevertreter Leonhardt und an Herrn Gemeindevertreter Matthiesen. Zu Herrn Gemeindevertreter Leonhardt: Frau Opitz findet es bedenklich, dass Gemeindevertreter in dem öffentlichen Portal facebook auf einer Seite posten, die als „Geheim“ bezeichnet wird. Da höre ihr Demokratieverständnis auf. Zum Zweiten spricht sie die offizielle Pressemitteilung der CDU nach dem Rücktritt des Bürgermeisters an, die sehr „schwammig“ formuliert sei. An Herrn Gemeindevertreter Matthiesen: Sie beanstandet eine Bemerkung, die Herr Matthiesen auf facebook an Frau Opitz geschickt hat.

Herr Gemeindevertreter Leonhardt erläutert zum Thema facebook zunächst die Regularien dieses Portals und weist darauf hin, dass es sich in diesem Fall um eine sog. geschlossene Gruppe handelt. Er erläutert die Gründe hierfür. Die Pressemitteilung habe das Fraktionsempfinden ausgedrückt. Die Situation sei die, dass der Bürgermeister zurückgetreten ist. Es gebe keine Kampagnen, sondern man müsse sich jetzt damit auseinandersetzen, wie es weitergehen soll.

Herr Gemeindevertreter Matthiesen verliest die Mitteilung, die er seinerzeit Frau Opitz geschickt hat. Er kann Kritik hieran nicht nachvollziehen.

Frau Angelika Klinke erinnert an das Wahlversprechen von Herrn Meggle. Man sollte sich jetzt auf die Sache konzentrieren.

Ein weiterer Einwohner ist der Auffassung dass der Bürgermeister zurückgetreten sei, weil niemand auf seiner Seite war.

Herr Gemeindevertreter Leonhardt weist noch einmal darauf hin, dass bisher nur eine Sitzung der Gemeindevertretung stattgefunden hat, in der Herr Meggle als hauptamtlicher Bürgermeister fungierte. Auch Ausschusssitzungen gab es noch nicht. Von daher könne die Meinung, dass niemand auf der Seite des Bürgermeisters gewesen sei, nicht nachvollzogen werden.

Herr Andreas Clemens wünscht sich endlich Sacharbeit. Er würde es begrüßen, wenn auch die Ausschusssitzungen von Bürgerinnen und Bürger gut besucht werden. Er möchte, dass es im Ort vorwärts geht.

Frau Heidemarie Kuhn lässt die Bürgermeisterwahl Revue passieren. Herr Meggle sei demokratisch gewählt worden. Ihrer Auffassung nach sollte ein gewählter Amtsträger nicht nach zwei Monaten schon „plattgemacht“ werden.

Die Gemeindevertreter verwahren sich gegen einen solchen Vorwurf.

Herr Adolf Wiener erklärt, dass er ein so miserables Demokratieverständnis noch nicht erlebt habe. Er frage sich, warum niemand Herrn Meggle unterstützt habe.

Herr Gemeindevertreter Kreft erläutert, dass er als Vorsitzender des Finanzausschusses Herrn Meggle Unterstützung angeboten habe. Dieses Angebot sei jedoch von Herrn Meggle nicht angenommen worden. Von mangelnder Unterstützung könne daher keine Rede sein.

Herr Kai Rönnau schlägt eine Einwohnerversammlung vor, um ein Forum für dieses Thema zu bieten.

Frau Gudrun Lose spricht Herrn Gemeindevertreter Nazareth an und verweist auf einen Zeitungsartikel, in dem bereits zwei Wochen nach Amtsantritt von Herrn Meggle deutlich wurde, dass man Herrn Meggle nicht für geeignet hält. Herr Gemeindevertreter Nazareth antwortet darauf und stellt seine Sicht der Dinge dar. Frau Eschenlauer bittet darum, keine Zweigespräche zu führen. Sie weist darauf hin, dass es hier um eine Einwohnerfragestunde geht.

Herr Joachim Rathke hofft, dass die Sitzungen der Gremien der Gemeinde Ostseebad Laboe weiterhin so gut besucht sind. Er würde sich aber wünschen, dass man hierfür einen anderen Ort als die Aula wählt.

Herr Volkmar Heller berichtet, dass man dabei sei, nach einer geeigneten Räumlichkeit zu suchen.

Herr Adolf Wiener wünscht sich für die Zukunft, dass die Kommunalpolitiker nicht nur unmittelbar vor den Kommunalwahlen, sondern auch während der Periode den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern suchen.

Herr Klaus Zülsdorf verweist auf „Laboe Aktuell“. Sei Vorschlag sei, dort ein Bürgerforum einzurichten.

Frau Bürgervorsteher Eschenlauer ist der Auffassung, dass „Laboe Aktuell“ keine politische Plattform darstellen sollte.

Herr Amtsdirektor Körber bittet abschließend um das Wort. Er weist darauf hin, dass am heutigen Abend nicht die Entscheidung auf der Tagesordnung stehe, ob die Gemeinde Laboe ehrenamtlich oder hauptamtlich in die Zukunft gehe. Es gebe eine gültige Hauptsatzung, die die Hauptamtlichkeit vorsehe. Alles andere seien derzeit lediglich politische Äußerungen. Im Übrigen gelte es, aufgrund des Rücktritts des hauptamtlichen Bürgermeisters ein beamtenrechtliches Verfahren abzuarbeiten, denn ein Beamter entlässt sich nicht selbst. Dies sei der Grund weshalb die Gemeindevertretung kurzfristig zusammentreten musste. Mehr stehe am heutigen Abend nicht auf der Tagesordnung. Die Hauptsatzung lasse sich im Übrigen nur in öffentlicher Sitzung ändern. Er erläutert das Beschlussverfahren.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht vorliegen schließt Frau Bürgervorsteherin Eschenlauer die Einwohnerfragestunde.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 18.06.2013

Frau Bürgervorsteherin Eschenlauer berichtet, dass es eine Einwendung zur Niederschrift gebe. Herr Gemeindevertreter Kreft weist darauf hin, dass zu TOP 17 das Abstimmungsergebnis fehlt. Frau Gemeindevertreterin Wunderlich ergänzt, dass in TOP 20 das Abstimmungsergebnis nicht richtig wiedergegeben worden sei. Es habe dort eine Enthaltung gegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig mit 23 Ja-Stimmen die vorgetragenen Änderungen der Niederschrift.

TO-Punkt 6: Wahl der 1. Stellv. Bürgermeisterin/des 1. Stellv. Bürgermeisters; Ernennung und Vereidigung

Frau Bürgervorsteherin Eschenlauer verweist kurz auf das anstehende Wahlverfahren. Da das gebundene Vorschlagsrecht beantragt ist, steht das Vorschlagsrecht für die 1. Stellvertretung des Bürgermeisters der Grünen-Fraktion zu.

Frau Gemeindevertreterin Kuhn erklärt, dass sie vor Abgabe eines Vorschlags eine persönliche Erklärung abgeben möchte im Namen ihrer Fraktion. Die Grünen-Fraktion bedankt sich bei Michael Meggle ausdrücklich für seine Leistungen in den vergangenen zwei Monaten. Das Umfeld habe sich durch den Rücktritt von Michael Meggle verändert. Um die Gemeinde zukunftsorientiert zu führen, bedürfe es einer kompetenten und zielgerichteten Umsetzung. Man wisse, wie viele Irritationen und Diskussionen es gegeben habe, und man wisse auch um die Verantwortung, die die Grünen-Fraktion als stärkste Fraktion habe. Bis zur nächsten Wahl brauche man daher eine Person, die in der Lage ist, die Details zu durchschauen und die Gemeinde Laboe erfahren und kompetent auf den Weg zu bringen. Die Grünen-Fraktion schlage daher zum 1. stellv. Bürgermeister Herrn Walter Riecken vor.

Frau Bürgervorsteherin Eschenlauer bittet Herrn Riecken zunächst einmal sich kurz vorzustellen.

Herr Gemeindevertreter Riecken stellt sich vor. Er bedankt sich für die Nominierung. Die vorangegangenen Diskussionen haben gezeigt, dass die Zeichen für einen Neuanfang stehen. Er stehe daher nicht für ein „weiter so“, sondern für einen echten Neuanfang zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger. Er habe die Zeit und die Erfahrung, um die Situation zu überbrücken, bis eine neue Entscheidung getroffen worden ist. Er bietet jederzeit ein offenes Ohr für jedermann und eine offene Tür.

Frau Bürgervorsteherin Eschenlauer bedankt sich für den Wortbeitrag und eröffnet das Wahlverfahren.

Herr Gemeindevertreter Erdmann beantragt geheime Wahl. Die Wahl erfolgt daher geheim mittels Stimmzettel.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung wählt Herrn Gemeindevertreter Riecken zum 1. stellv. Bürgermeister der Gemeinde Ostseebad Laboe.

Stimmberechtigte:	23		
Ja-Stimmen: 20	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Die Vorsitzende stellt fest, dass damit Herr Riecken zum 1. stellv. Bürgermeister gewählt worden ist.

Die bisherige 1. stellv. Bürgermeisterin Frau Kleinfeld händigt ihm die Ernennungsurkunde aus. Die Vorsitzende nimmt ihm den Beamteneid ab.

Herr Riecken bedankt sich für die Wahl. Er bietet eine vertrauensvolle und gedeihliche Zusammenarbeit an und hofft, dass künftig die Sachthemen wieder im Vordergrund stehen werden.

Die Fraktionsvorsitzenden gratulieren Herrn Riecken zur Wahl.

TO-Punkt 7: Vorübergehende Nutzung der Räume in der Hafengebäude durch den DRK-Kindergarten; Sachstandsbericht

Frau Bürgervorsteherin Eschenlauer führt in die Thematik ein und verweist auf die aktuelle Beschlusslage.

Herr Amtsdirektor Körber berichtet über den aktuellen Sachstand. Bei der Liegenschaft „Börn“ wurde zwischenzeitlich ein gesundheitsgefährdender Schimmelpilzbefall festgestellt, der eine Sanierung des Fußbodenanstrichs und ggf. auch von Teilen des Wandputzes erforderlich macht. Diese Arbeiten sind sehr zeitaufwendig und würden bei einer sofortigen Ausschreibung und zeitnahen Auftragserteilung mindestens bis Ende November andauern. Die Inbetriebnahme der Räume als Krippe wäre technisch voraussichtlich frühestens zum Jahreswechsel möglich. Dies setzt jedoch eine sehr zeitnahe rechtliche Klärung von z. B. Haftungs- und Zuständigkeitsfragen voraus, die realistischerweise nicht kurzfristig zu machen sein wird. Die Verwaltung habe daher unter Einbeziehung des Bürgermeisters, der Leiterin des DRK-Kindergartens, dem SKS-Vorsitzenden und der zuständigen Kindertagesstättenaufsicht des Kreises Plön, Herrn Krüger, weitere Lösungsalternativen geprüft, die auszuwerten sind, und über die es noch zu entscheiden gilt. Eine Lösungsmöglichkeit sei beispielsweise der Abriss des Hauses I. Eine weitere Lösungsmöglichkeit sei die Annahme von privaten Mietangeboten.

TO-Punkt 8: Bekanntgaben und Anfragen

Herr Heller fragt nach dem Sachstand zum „Freya-Frahm-Haus“.

Herr Amtsdirektor Körber lässt das vorherige Verfahren Revue passieren und verweist auf die aktuelle Beschlusslage. Die Nutzung ist aufgrund einer mietrechtlichen Problematik noch nicht vollständig möglich.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Frau Eschenlauer schließt daraufhin den öffentlichen Sitzungsteil um 20.10 Uhr und unterbricht die Sitzung für eine kurze Pause.

Die Sitzung wird um 20.20 Uhr mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

Gez.	Gez.	Gesehen: Gez.	Gesehen: Gez.
Wiebke Eschenlauer - Bürgervorsteherin -	Angela Grulich - Protokollführerin -	Walter Riecken 1. stellv. Bürgermeister	Sönke Körber Amtsdirektor